

Die Radtour

Über viele Jahrhunderte hinweg war die Stadtmauer die festgesetzte Grenze der Bebauung. Diese Grenze verlor jedoch spätestens im 17. Jahrhundert durch den vermehrten Einsatz von Kanonen bei militärischen Auseinandersetzungen immer mehr an Bedeutung. Bald wurden die ersten Häuser außerhalb der Mauern gebaut, dennoch wuchs die Stadt zunächst nur langsam – noch im Jahr 1900 zählte Herzogenaurach nur 2.883 Einwohner. Erst im 20. Jahrhundert, vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg, entwickelte sich die Stadt rasant. Die Zuwanderung von Flüchtlingen und der wirtschaftliche Erfolg der ortsansässigen Firmen Schaeffler AG, adidas AG und PUMA SE, mit einem stetig steigenden Bedarf an Arbeitskräften, sind die maßgeblichen Gründe dafür. Einen erheblichen Züge-

Fahrdauer: ca. 1,5 Stunden, Streckenlänge: rund 15 km

Das Freizeitbad ATLANTIS **(1)** bietet besonders Kindern und Familien Spaß und Entspannung in einer 1.200 qm großen Pool-Landschaft. Mit dem ATLANTIS verfügt Herzogenaurach über einen attraktiven Anziehungspunkt. Das Bad ist täglich von 10.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

Es bietet ein Wellen-, Sport- und Außen Schwimmbekken, einen Eltern-Kind-Bereich, einen Wasserspielpark, eine Riesen- und „Black-Hole“-Rutsche, einen Wildwasserkanal, Hot-Whirls, Sonnenwiesen, Kneippanlage, eine Cafeteria und das ATLANTIS-Restaurant.

winn konnte Herzogenaurach nicht zuletzt durch die Eingemeindung der jetzigen Ortsteile im Rahmen der Gebietsreform in den 1970er Jahren verzeichnen.

Kommen Sie mit auf eine Fahrradtour durch „das neue Herzogenaurach“, sie beginnt beim Freizeitbad ATLANTIS, Würzburger Straße 35, selbstverständlich können Sie aber auch an jedem anderen Punkt einsteigen. Sie fahren überwiegend auf gut ausgebauten Fahrradwegen.

Die Nummern im Text verweisen auf die Kurzübersicht im Anschluss an die Übersichtskarte.



In nördlicher Richtung entlang der „Dr.-Fröhlich-Straße“ und „In der Reuth“ führt der Weg zur m&i Fachklinik Herzogenaurach **(2)** für Rehabilitationsmedizin, deren drei Gebäudeflügel dem Haus ein markantes Aussehen verschaffen, das weithin sichtbar ist.

In der ATLANTIS-Saunalandschaft mit Wasserfall, Tauchbecken, Römischen Dampfbad, Finnischer Sauna, Tepidarium, usw. finden Sie alles zur gesundheits- und wellenorientierten Freizeitgestaltung. Neben dem ATLANTIS werden Wohnmobil-Stellplätze mit Stromversorgung angeboten.

Die Fachklinik bietet Therapie und Komfort auf höchstem Niveau und ist eine nach modernen medizinischen Erkenntnissen konzipierte Klinik. Qualifizierte Therapie- und Behandlungsprogramme stehen den Patienten in den Fachbereichen Orthopädie, Unfallchirurgie, Sportmedizin, Innere Medizin, Kardiologie, Diabetologie und Neurologie/Neuropsychologie stationär und ambulant zur Verfügung. Servicebewusste Fürsorge sowie innovative und nachhaltige Behandlungsmethoden schaffen Lebensqualität und fördern die Rehabilitation





und Genesung. Der Patient ist dabei eher Gast und genießt Hotelambiente zum Wohlfühlen. Die Cafeteria und der große Garten stehen auch Besuchern offen.

Vorbei an der Fachklinik unterqueren Sie den Hans-Ort-Ring und kommen an den „Birkenbühl“ **(3)**, ein Naherholungsgebiet mit Wald und Weihern. Danach fahren Sie ein Stück parallel zur Start- und Landebahn des Herzogenauracher Flugplatzes **(4)** für Flugzeuge der „allgemeinen Luftfahrt bis 5,7 t im Sichtflugbetrieb“. Die Bahn ist auf 700 m asphaltiert und ermöglicht Starts und Landungen von 9.00 Uhr bis „Sonnenuntergang + 30 min“. Der Herzogenauracher Flugplatz ist auch ein sehr beliebter Ausgangspunkt für Ballonfahrten.

An der Kreisstraße nach Beutelsdorf führt der Radweg vorbei am Tower und anderen Flugplatzgebäuden wieder in Richtung Innenstadt. In der Einsteinstraße im Gewerbegebiet Nord repräsentieren die beiden Firmen VIPA GmbH und ProLeit AG **(5)** in ihren architektonisch

auffallenden Gebäuden den gesunden Mittelstand in Herzogenaurach verbunden mit Hightech. Die VIPA Gesellschaft für Visualisierung und Prozessautomatisierung mbH gehört zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand. ProLeit wurde vor 25 Jahren als Ingenieurbüro für technologieorientierte Prozessleit- und Steuerungssoftware gegründet. Mittlerweile liefert die Firma weltweit Automatisierungslösungen und Prozessleittechnik für verfahrenstechnische Anlagen.

Die Einsteinstraße mündet in die Röntgenstraße, an deren Ende (Sackgasse) sich der Minigolfplatz **(6)** mit 18 Bahnen befindet.

Die Fahrradtour führt weiter an einer Kleingartenanlage vorbei zu den Gilgenweihern **(7)**. Ein Grill- und Spielplatz sowie Ruhebänke und die Anlagen von mehreren Herzogenauracher Kleintierzucht- und -pflegevereinen (Vögel, Geflügel, Kaninchen) laden hier zum Verweilen ein. Teilweise gibt es auch ein gastronomisches Angebot. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Bei Interesse haben Sie hier die Möglichkeit zu einem Abstecher (ca. 200 m - gleich nach der Unterführung durch den Hans-Ort-Ring) an den Skater- und Inliner-Park.

Die Fahrradtour führt Sie weiter zum „PUMAVision Headquarters“ **(8)**, der Unternehmenszentrale der Sportartikelfirma PUMA SE, an die auch ein Café angegliedert ist. Das Gebäude ist die erste klimaneutrale Unternehmenszentrale der Branche auf einer Gesamtfläche

von 50.000 qm. Durch den Einsatz innovativer und erneuerbarer Energien im Verwaltungsgebäude, dem Brand Center sowie dem weltweit größten PUMA Factory Outlet Store ist PUMA beim Umweltschutz neue Wege gegangen.

Neben dem Umweltschutz stand auch die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen für rund 900 Mitarbeiter im Vordergrund. Das „PUMAVision Headquarters“ präsentiert sich daher in modernem und stilvollem Ambiente. Die über 100 Einzel- und Großraumbüros sind durch raumhohe Verglasung lichtdurchflutet und großzügig konzipiert, sie verbinden funktionelles Design mit größtmöglicher Flexibilität. Zum Brand Center, in dem insgesamt fünf Showrooms PUMAs innovative Sportlifestyle-Kollektionen auf einer Fläche von 10.000 qm ausgestellt sind, gehört auch eine Multi-Media-Halle, die bei Präsentationen und Events 1.500 Personen Platz bietet. Der PUMA Factory Outlet Store ist optisch an einen roten PUMA-Schuhkarton angelehnt und stellt auf einer Verkaufsfläche von 3000 qm PUMA-Kollektionen aus.

Der Radweg führt Sie danach stadtauswärts zu einer Unterquerung des



Hans-Ort-Ringes und danach zu weiteren Factory-Outlets für Sport- und Modeartikel (9). Wenn Sie dem Radweg folgen, umfahren Sie ab jetzt den neuen Stadtteil Herzo Base mit der „World of Sports“, der Unternehmenszentrale des Sportartikelherstellers adidas.

Zunächst aber passieren Sie auf der gegenüberliegenden Seite ein „Verzinszentrum“ (10) mit der „Musicbase“ in der sich Proberäume von über 30 Musikbands der Herzogenauracher Musikinitiative (MIH) befinden und dem Areal des Radfahrervereins „Solidarität“, der immer wieder große Erfolge bei bayerischen und deutschen Meisterschaften im Kunstradfahren erringt. Auch die Schützengilde 1399 und der Karnevalsclub Herzogenaurach haben hier ihre Vereinsanlagen mit Trainings-, Übungs- und Gemeinschaftsräumen.

Auf dem Areal eines Flugplatzes der Wehrmacht errichteten die amerikanischen Streitkräfte nach dem Zweiten Weltkrieg die Herzo Base (11), eine US-Kaserne in der zeitweilig über 1.000 Beschäftigte ihren Dienst versahen. Die „W-Form“ (aus der Vogelperspektive) der sogenannten Kammgebäude ist noch Zeuge aus dieser Zeit. Im Jahr 1992 verließ die US-Army die Herzo Base und die Firma adidas erwarb zusammen mit der Stadt Herzogenaurach das Gelände.

In einem Masterplan wurde die weitere Entwicklung festgelegt: Die adidas AG errichtete mit der „World of Sports“ ihre Unternehmenszentrale und derzeit entsteht in drei Bauabschnitten der neue Stadtteil Herzo Base, in dem einmal rund 2.500 Menschen wohnen werden. Die Fläche ist in drei „Wohninseln“ gegliedert, wobei die erste großzügig von Grünflächen umgebene Wohninsel bereits weitgehend bewohnt ist. Als drittes Vorhaben wird ein Gewerbegebiet, die „World of Commerce“ entwickelt, die mit öffentlichen

Einrichtungen und Grünflächen das Planungsgebiet abrunden wird.

In der Firmenzentrale „adidas World of Sports“ (12) sind Mitarbeiter aus über 70 Nationen beschäftigt. Weltweit arbeiten mehr als 40.000 Mitarbeiter für die adidas AG. Die als Campus gebaute Anlage erstreckt sich über 39 Hektar und verfügt neben Bürogebäuden („Spikes“ und „Laces“) auch über Sport- und Grünanlagen (u.a. Adi Dassler Stadion), modernste Ausstellungshallen („Brand Center“) und ein preisgekröntes Mitarbeiterrestaurant („Stripes“).

Das historische Kammgebäude „Spikes“, dient als Bürotrakt. Ein wichtiges Gebäude auf dem Gelände der „World of Sports“ ist das „adidas Brand Center“, welches als Ausstellungsgebäude dient und mit 12.500 qm die ideale Plattform darstellt, um Produktinnovationen zu präsentieren. Das „Brand Center“ ist mit der längsten Beamerwand der Welt ausgestattet. Im Sommer 2005 wurde das Adi Dassler Stadion eröffnet. Dieses



fasst 2.100 Zuschauer und wird für offizielle Veranstaltungen, Firmenaktivitäten und Trainings genutzt.

Das mit einem Architekturpreis ausgezeichnete Mitarbeiterrestaurant „Stripes“ öffnete Anfang 2000 seine Türen. Es liegt in unmittelbarer Nähe zum Kammgebäude „Spikes“ an einem künstlich angelegten See. Aufgrund der wachsenden Mitarbeiterzahl in der Firmenzentrale baut die adidas Gruppe den Standort Herzogenaurach weiter aus. Das neue Bürogebäude „Laces“ bietet seit 2011 Platz für 1.700 Mitarbeiter.

Der Fahrradweg führt Sie um die „World of Sports“ herum - betreten können Sie das Firmengelände in der Regel nicht - wieder nach Herzogenaurach zurück.





Vorbei an den Firmen Gechter GmbH und G.D.W. Werkzeugmaschinen GmbH, Herstellern von Pressen und Spezialmaschinen sowie der Spedition Wormser KG **(13)**, mit über 200 Fahrzeugen eines der größten Transport- und Logistikunternehmen in Nordbayern, erreichen Sie das adidas-Factory-Outlet **(14)**. Das architektonisch markante Gebäude ist Teil der geplanten „World of Commerce“.

Seit der Eröffnung im Jahre 2003 besuchen jährlich fast 2 Million Besucher aus aller Welt den 2.000 qm großen Shop. Die Piazza vor dem Store kann für Veranstaltungen und Public Viewing genutzt werden. Die Piazza bietet bis zu 2.000 Menschen Platz.

Vom Kreisverkehr aus fahren Sie bergab in Richtung Niederndorf. Vorbei am Kindergarten St. Josef und an der Cunz-Reyther-Grundschule gelangen Sie in das Zentrum des mit ca. 3.000 Einwohnern größten Herzogenauracher Ortsteils Niederndorf, dem St.-Josefs-Platz mit der St. Josefs-Kirche **(15)**.

Mitten in der Inflationszeit begannen die Niederndorfer Bürger mit dem Bau der katholischen Kuratiekirche St. Josef. Unter der Leitung des Architekten Fritz Fuchsberger entstand bis 1923 ein

moderner Gemeindebau mit Pfarrhaus, Schwesternheim und Schule. Der Hochaltar stammt aus Heuchelheim, die von dem Münchner Maler Otto Graßl gefertigten Gemälde sind dem Bauern- bzw. Arbeiterstand gewidmet. In der Niederndorfer Hauptstraße gibt es Gasthäuser und Geschäfte, die zu einem kurzen Stopp einladen.

Die Fahrradtour führt Sie durch Niederndorf weiter auf dem Radweg Richtung Hauptendorf und durch das Aurachtal **(16)**, das als Überflutungsgebiet weitgehend naturbelassen ist. Entlang der alten Bahnstrecke geht es nach Herzogenaurach zurück. Bevor Sie den Ortseingang von Herzogenaurach wieder erreichen, passieren Sie den Galgenhof (links), einen abseits der Besiedelung gelegenen Jahrhunderte alten Bauernhof, dessen Name auf eine frühere Richtstätte der Stadt Herzogenaurach an diesem

Ort hindeutet. Heute ist der Galgenhof ein Pferdehof mit Reitstall und -halle. Dahinter sehen Sie bereits das Gelände der Schaeffler AG.

Die Schaeffler AG **(17)**, die hier ihr Stammhaus, ihre Unternehmenszentrale und ein großes Werk hat, ist mit mehr als 8000 Beschäftigten der mit Abstand größte Arbeitgeber vor Ort. Weltweit entwickelt und produziert Schaeffler Wälz- und Gleitlager sowie Linearsysteme und Direktantriebstechnik. Als Automobilzulieferer sorgen die Präzisionsprodukte in Motor, Getriebe und Fahrwerk für einen geringeren Energieverbrauch und weniger Schadstoffe. Seit mehr als 60 Jahren sind Schaeffler-Produkte bekannt für kreative Anwendungslösungen sowie für höchste Ingenieurs- und Fertigungskompetenz. Vom Nadellager über komplette Kupplungssysteme bis hin zum hochsicheren Fluglager für den neuen Airbus oder den Boeing Dreamliner: Schaeffler setzt Maßstäbe in der Präzisionstechnologie. Mit den drei Marken – INA, FAG und LuK – und weltweit mehr als 80.000 Beschäftigten sorgt die Unternehmensgruppe an über 180 Firmenstandorten in 50 Ländern der Erde für Bewegung. Von Herzogenaurach aus bewegt Schaeffler die Welt.



Nachdem Sie die Hans-Maier-Straße und die Aurach überquert haben, gelangen Sie zum Liebfrauenhaus **(18)**. Zu dem Gebäudekomplex gehört eine private Volksschule, ein Hort, eine offene Ganztagschule, Wohngruppen für Jugendliche und ein Seniorenwohnheim



sowie die Kirche Immaculata Conceptio B.M.V., in Herzogenaurach Liebfrauenhauskirche genannt. Das Liebfrauenhaus wurde 1899 durch den Herzogenauracher Kapuziner Pater Cyprian Fröhlich zur Unterstützung hilfsbedürftiger und verwaister Kinder eingerichtet, ein Jahr später wurde die Schule eröffnet und 1907 die Kirche errichtet. Bereits 1889 gründete Pater Cyprian das „Seraphische Liebeswerk Altötting“, mit den Schwerpunkten Erziehung, Bildung und Pflege, zu dem heute sieben Einrichtungen in ganz Bayern gehören. Die katholische Liebfrauenhauskirche Immaculata Conceptio, 1907 geweiht, beherbergt als Altarbild eine Schutzmantelmadonna aus der Nürnberger Schule des Veit Stoß, entstanden um 1500.

Durch die Erlanger Straße gelangen Sie zu einem Kreisverkehr, an dem ein kleiner Park mit Bänken und Spielplatz sowie gastronomische Betriebe zu einer Rast einladen.

Der Radweg führt Sie erneut über die Aurach. Nach der Brücke sehen Sie den Haupteingang der Schaeffler AG und den Stammsitz der adidas AG **(19)**. Seit 1927

wurden hier, zunächst von der Sportschuhfabrik Gebrüder Dassler, später von adidas, Sportschuhe entwickelt und gefertigt. Gegenüber des adidas-Gebäudes vor der Firma Schaeffler befinden sich die noch bestehenden Teilgebäude des ehemaligen Bahnhofs **(19)**.

Die Anbindung von Herzogenaurach an das Eisenbahnnetz im Jahr 1894 brachte damals für die Stadt erhebliche Änderungen mit sich. Nicht nur die Städte Erlangen, Fürth und Nürnberg waren nun wesentlich schneller erreichbar als vorher, es erschien so, als rücke die ganze Welt mit der Eisenbahn näher, zumal in den Jahren darauf die elektrische Straßenbeleuchtung sowie Telegraph- und Telefonverbindungen moderne Zeiten

ankündigten. Im Jahr 1984 gab die Bundesbahn die regelmäßige Zugverbindung nach Erlangen auf. 1995 wurde die Strecke stillgelegt.

Der Radweg führt entlang der Aurach und der stadttypischen Altstadtsilhouette mit den beiden markanten Türmen auf der rechten Seite zu einer kleinen Grünanlage mit Spielgeräten und einer „Halfpipe“ für Skater. Wenn Sie dort die Hans-Maier-Straße erneut überqueren, kommen Sie zu einem Brunnen und sehen links am Burgstaller Weg die Realschule und etwas weiter bergauf die evangelische Kirche **(20)**. Die Kirche setzt mit ihrer modernen Architektur und ihrem zentralen Turm einen deutlich sichtbaren Akzent im Stadtbild. Das umgestaltete und erweiterte Kirchengebäude wurde 2010 geweiht. Im Inneren sind die Dimensionen des im Jahr 1934 erbauten Vorgängerbaus durch die Rundstützen um den Altar ablesbar. Die Außenwirkung des Gebäudes, das Kirche und Gemeindehaus unter einem Dach vereint, wird durch die skulpturale Großform bestimmt sowie durch die Verkleidung mit Holzschindeln.



Rechts vorbei am Brunnen gelangen Sie auf einem schattigen Radweg in das Weihersbachgelände (21), dem Herzogenauracher Festplatz mit alten Felsenbierkellern. Zehn Tage feiert Herzogenaurach mit zahlreichen Gästen in der ersten Juli-Hälfte die „Sommerkirkweih“, ein Fest mit Live-Musik, Schaustellern, fränkischem Bier und anderen Spezialitäten.



Von Mai bis September ist ein Keller bei schönem Wetter am Sonntagnachmittag geöffnet. Ansonsten finden Sie rund um den Festplatz mehrere Gaststätten.

Zurück zur Hans-Maier-Straße führt ein Radweg entlang der Aurach zum Ausgangspunkt. Dabei passieren Sie das Herzogenauracher Freibad (22), das vom 10. Mai bis 15. September, täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet ist. Das außerordentlich beliebte Bad wurde bereits in den 1930er Jahren in idyllischer Lage auf einer Aurachinsel angelegt und im Jahr 2000 auf ausdrücklichen Wunsch der Bevölkerung nach einem Bürgerentscheid aufwändig modernisiert. Der Eingang ist über die Steinernen Brücke zu erreichen. Bei weniger sommerlichen Temperaturen erwarten Sie nach der Fahrradtour viele Möglichkeiten zum Erfrischen oder Relaxen im Freizeitbad ATLANTIS.





Hier noch einmal alle Stationen:

1 Freizeitbad ATLANTIS

Das familienfreundliche Freizeitbad bietet mit großzügiger Saunalandschaft, tollen Rutschen und einem Wasserspielpark Badespaß und Entspannung für Groß und Klein.

2 m&i Fachklinik Herzogenaurach

Die drei markanten Gebäudeflügel der Klinik für Rehabilitationsmedizin sind schon weithin sichtbar. Die Cafeteria und der große parkähnlich angelegte Garten stehen auch Besuchern offen.

3 Birkenbühl

Das Naherholungsgebiet mit Wald und Weihern, ist am besten zu Fuß zu erkunden.

4 Flughafen Herzogenaurach

Der Herzogenauracher Flughafen verfügt über eine auf 700 m asphaltierte Start- und Landebahn und ist ein beliebter Ausgangspunkt für Ballonfahrten.

5 VIPA GmbH und ProLeiT AG

Die VIPA Gesellschaft für Visualisierung und Prozessautomatisierung mbH gehört zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand. ProLeiT AG wurde vor 25 Jahren als Ingenieurbüro für technologieorientierte Prozessleit- und Steuerungssoftware gegründet. Mittlerweile liefert die Firma weltweit Automatisierungslösungen und Prozessleittechnik für verfahrenstechnische Anlagen.

6 Minigolfplatz

In den Sommermonaten ist der Minigolfplatz für Familien ein beliebtes Ausflugsziel.

7 Gilgenweiher

An den Gilgenweihern laden ein Grill- und Spielplatz sowie Ruhebänke und die dortigen Vereinsanlagen zum Verweilen ein.

8 PUMAVision Headquarters

Das rote Gebäude der Sportartikelfirma PUMA SE ist die erste klimaneutrale Unternehmenszentrale der Branche auf einer Gesamtfläche von 50.000 qm. Der Puma-Factory-Outlet-Store ist optisch an einen roten PUMA-Schuhkarton angelehnt.

9 Factory-Outlets

Weitere Factory-Outlet-Stores der Firmen Nike, s.Oliver, Sport Eisert, Sport Hoffmann und Teamsport unterstreichen Herzogenaurachs Bedeutung im Bereich Sportartikel und Lifestyle.

10 Vereinszentrum

Hier haben die Schützengilde 1399, der Karnevalsclub Herzogenaurach, der Radfahrerverein „Solidarität 1906“, die Eisstockschützen und die Musikinitiative Herzogenaurach ihre Vereinsanlagen, Trainings-, Übungs- und Gemeinschaftsräume.

11 Herzo Base

Auf dem Gelände einer ehemaligen US-Kaserne entsteht derzeit ein neuer Herzogenauracher Stadtteil mit der adidas-Unternehmenszentrale „World of Sports“, einem Wohngebiet für ca. 2.500 Menschen und dem Gewerbegebiet „World of Commerce“.

12 World of Sports

Die Firmenzentrale der Sportartikelfirma adidas AG ist eine als Campus konzipierte Anlage, die sich über 39 ha erstreckt und neben Bürogebäuden („Spikes“ & „Laces“) auch über Sport- und Grünanlagen (z. B. das Adi-Dassler-Stadion), modernste Ausstellungshallen („Brand Center“) und ein preisgekröntes Mitarbeiterrestaurant („Stripes“) verfügt. Der Zutritt auf das Firmengelände ist leider nicht möglich. Die World of Sports endet vor dem Ortsteil Haundorf.

13 Spedition Wormser KG

Die großen Lagerflächen und Hallen auf der anderen Seite der World of Sports gehören zur Unternehmenszentrale der Spedition Wormser KG, eines der größten Transport- und Logistikunternehmen Nordbayerns.

14 adidas-Factory-Outlet

Das architektonisch markante Gebäude zieht jährlich rund 2 Mio. Besucher aus aller Welt an. Vor dem Store ist eine große „Piazza“, die bei großen Sportveranstaltungen für Public-Viewing genutzt wird.

15 Kuratiekirche St. Josef und St.-Josefs-Platz

Die 1923 errichtete Kirche bildet zusammen mit dem davorliegenden St.-Josefs-Platz und Ladengeschäften das Zentrum des größten Herzogenauracher Stadtteils Niederndorf.

16 Aurachtal

Der Weg führt vorbei am Stadtteil Hauptendorf weiter durch das reizvolle Aurachtal, das als Überflutungsgebiet weitgehend naturbelassen ist. Die Aurach entspringt auf der Frankenhöhe und mündet bei Erlangen in die Regnitz.

17 Schaeffler AG

Das Areal der Schaeffler AG dominiert in beeindruckender Form das Bild im Stadtsüden. In der Unternehmenszentrale und dem Stammsitz der Schaeffler AG werden Wälz- und Gleitlager sowie Linearsysteme und Direktantriebstechnik entwickelt und produziert.

18 Liebfrauenhaus

Zu dem Gebäudekomplex gehört eine private Volksschule, ein Hort, ein Seniorenwohnheim und die katholische Kirche Immaculata Conceptio B.M.V mit dem Altarbild einer Schutzmantelmadonna aus der Nürnberger Schule des Veit Stoß.

19 Stammsitz adidas AG und ehemaliger Bahnhof

Seit 1927 wurden hier, zunächst von der Sportschuhfabrik Gebrüder Dassler, später von adidas, Sportschuhe entwickelt und gefertigt. Die Anbindung Herzogenaurachs an das Eisenbahnnetz im Jahr 1894 brachte für die Stadt viele Veränderungen mit sich, es erschien so, als rücke die ganze Welt mit der Eisenbahn näher. 1995 wurde die Strecke stillgelegt.

20 Evangelische Kirche

Die neue evangelische Kirche setzt architektonisch und mit ihrem zentralen Turm in der Stadtsilhouette einen deutlich sichtbaren Akzent. Das umgestaltete und erweiterte Kirchengebäude wurde im Jahr 2010 eingeweiht, es vereint Kirche und Gemeindehaus unter einem Dach.

21 Weiherbachgelände

Das Weiherbachgelände ist der Herzogenauracher Festplatz mit traditionellen Felsenbierkellern. Der Weg dorthin führt durch eine stadtparkähnliche Anlage mit Bachlauf, Spielplatz und Ruhebänken unter altem Baumbestand.

22 Freibad

Das wegen seiner großen Liegewiese und idyllischer Lage außerordentlich beliebte Freibad wurde bereits in den 1930er Jahren auf einer Aurachinsel gebaut und 2000 aufwändig modernisiert.

2. Auflage, Januar 2016

Impressum:

Stadt Herzogenaurach
Amt für Stadtmarketing und Kultur
Marktplatz 11
91074 Herzogenaurach

Telefon +49 (0) 9132 / 901-127

Telefax +49 (0) 9132 / 901-129

E-Mail tourist-info@herzogenaurach.de

Internet www.herzogenaurach.de

Grafik Harry Koerber

Fotos Harry Koerber, Max Etzold, Ralf Roedel,
HerzoAktuell, Stadt Herzogenaurach

Texte Irene Lederer, Helmut Biehler,
Judith Jochmann

Druck mandelkow GmbH

Entwicklung der Stadtrundgänge unter Mitwirkung der Agenda-Projektgruppe „Infotafeln an historischen Gebäuden“

herzo



STADT
HERZOGENAURACH